

Kerwe-Ausstellung 2019 - Rückblick auf die Zeit nach 1918



Nach einer Idee von Sebastian Arnold und Paul Platz wird derzeit im Rhein-Pfalz-Kreis als gemeinsame Aktion der Museen und Geschichtsvereine die Ausstellung „1918 und die Folgen“ gezeigt. An Hand von Schautafeln, Exponaten und einem Begleitkatalog wird das Leben in den Gemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises von der Besetzung bis zur Diktatur gezeigt - also von 1918 bis 1932. Die Ausstellung zeigt einzelne Aspekte der damaligen Zeit mit den Schwerpunkten Hyperinflation bis 1924, Aufschwung 1924 bis 1930, die Wirtschaftskrise Anfang der 1930er Jahre sowie das damalige dörfliche Vereinsleben. Die Ortsgruppe Mutterstadt im Historischen Verein der Pfalz präsentierte die „Ausstellung jetzt“ anlässlich der Mutterstadter Kerwe im Historischen Rathaus. Zusätzlich zu den Kreis-Informationen hatte der Verein noch einige, auf Mutterstadt bezogene, örtliche Begebenheiten und Personen aus der Weimarer Zeit dazugestellt.



Zur Einführung in die Ausstellung schilderte Lutz Bauer, Vorsitzender der Mutterstadter Historiker, an Hand der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umstände die Not und das Elend während des 1. Weltkrieges und der Nachkriegszeit mit Reparationszahlungen, Entschädigungsansprüchen, der Rentenmark, der Inflationszeit mit z.B. Geldscheinen mit der unvorstellbaren Zahl von 100-Milliarden-Mark oder der Besatzungszeit und den Bestrebungen, die Pfalz an Frankreich anzugliedern. Ergänzend auf den Ort bezogen erwähnte Bauer für diese Zeit beispielhaft das Wirken des damaligen

Bürgermeisters Jakob Weber, u.a. bei der Bekämpfung der separatistischen Bestrebungen oder bei der Gründung des Wasserzweckverbandes und dem Bau des Wasserturms. Bei der Ausstellungspräsentation am 23. August musizierten wieder, wie bei vielen anderen Eröffnungsveranstaltungen des Vereins, die Geschwister Ann-Sophie und Jeanette Englmann. Unter den 65 Besuchern waren auch Vertreter des Gemeinderats und der

Verwaltung mit den Beigeordneten Andrea Franz, Klaus Lenz und Hartmut Kegel sowie Vereinsvorstände. Bei dem anschließenden Umtrunk wurden die auf den Schautafeln zu sehenden Ereignisse und Geschehnisse, die vor 100 Jahren ihren Ausgang nahmen, diskutiert und dabei auch die tagesaktuelle politische und gesellschaftliche Situation heute mit einbezogen.

(Amtsblatt vom 05. September 2019)

